

„Gute Seele“ des Krankenhauses

Schwester M. Fides Walzer ist im Alter von 85 Jahren gestorben

Hardheim/Gengebach. (adb) Im Alter von 85 Jahren ist bereits am 16. August Schwester M. Fides Walzer von Kenzingen verstorben. Sie machte sich in Hardheim durch ihr Wirken am Krankenhaus



Schwester M. Fides Walzer ist verstorben.

Von 1970 bis 1993 war sie auf der Station „Innere Abteilung“ tätig und betreute die Bewohner des dem Krankenhaus angeschlossenen Seniorenheims. Als „gute Seele“ des Hauses erfreute sich die Verstorbene außerordentlicher Beliebtheit. Nachdem die Gengebacher Ordensschwester zum Jahreswechsel 1992/1993 nach 120 Jahren Hardheim verlassen, zog Schwester Fides ins Mutterhaus nach Gengebach und übernahm dort die Fürsorge für ihre Mitschwester. Die Kontakte ins Erfstal gingen nie verloren; so besuchte eine Delegation aus Hardheim Schwester Fides an ihrem 80. Geburtstag in Gengebach. Von den zuletzt drei Ordensschwestern im Krankenhaus lebt nach dem Tod nur noch Schwester Gerwalda, die 1960 nach Hardheim kam. Schwester Berga starb bereits im Januar 2013.

Museumsverein feiert Geburtstag

Festakt am 9. September zum 40-jährigen Bestehen

Hardheim. (hs) „Das Museum lebt!“ Unter diesem Motto hat der Museumsverein Erfstal die Feier seines vierzigjährigen Bestehens gestellt.

1976 gegründet, entwickelte sich das Hardheimer Museum zu einem Schmuckstück in der Landschaft der Museen und Ausstellungen des badisch-fränkischen Raumes. Es hebt sich ab von der typischen Form eines Heimatmuseums und hat in seiner 40-jährigen Geschichte eine Reihe bemerkenswerter und höchst gelungener Sonderausstellungen zu bestimmten Themen und Ereignissen präsentiert.

In einem Festakt am Freitag, 9. September, um 19 Uhr in der Erfstalhalle will man das Vereinsjubiläum feiern. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des Museumsvereins Erfstal, Ortrud Biller, folgt ein Rückblick von Robert Lutz als dem ehemaligen Geschäftsführer auf die abgelaufenen 40 Jahre des Vereins.

Als zentraler Punkt folgt ein Festvortrag von Peter Wanner (Heilbronn), der maßgeblich den Auf- und Ausbau des Museums geprägt, ihm das hohe Niveau gegeben und jahrelang geleitet hat. Die musikalische Umrahmung übernehmen Schüler der Hardheimer Musikschule.

Zu dieser Veranstaltung als auch zur nachfolgenden Eröffnung einer Sonderausstellung in den Museumsräumen, sind neben Mitgliedern und Freunden des Museumsvereins alle Bürgerinnen und Bürger Hardheims sowie auswärtige Gäste willkommen.

Neue Karten mit mehr Informationen

Wanderkartenwerk des Naturparks Neckartal-Odenwald wurde überarbeitet – Neue Herausgeber, angepasstes Design

Neckar-Odenwald-Kreis. Das Wanderkartenwerk des Naturparks Neckartal-Odenwald erfreut sich seit mehr als 15 Jahren großer Beliebtheit. Nun wird die Serie sukzessive überarbeitet und auch im Design angepasst, wie die Verantwortlichen, allen voran die Landräte Dr. Achim Brötel (1. Vorsitzender des Naturparks) und Christian Engelhardt (Kreis Bergstraße, 1. Vorsitzender UNESCO-Geopark) sowie Cordula Samuleit (Geschäftsführerin des Naturparks), Christiane Stolz (Infrastruktur, Geo-Naturpark) und Michael Messer (Geschäftsführer MeKi-Verlag) bei einem Pressegespräch erläuterten.

Wandern hat sich in Deutschland zur Trendsportart entwickelt – und dies erfordert Infrastruktur, Angebote und Service. Dabei ist aktuelles und informatives Kartenmaterial ein unverzichtbarer Bestandteil. Hier kann der Naturpark Neckartal-Odenwald gemeinsam mit dem Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald auf eine Erfolgsgeschichte zurückblicken: 1999 entwickelten Reinhard Diehl und Rainer Türk mit Unterstützung des Hessischen Landesvermessungsamts die erste Karte für das „Beerfelder Land“. Daraus entwickelte sich ein Werk aus 21 Einzelkarten mit Wanderwegen in den drei Bundesländern Baden-Württemberg, Hessen und Bayern.

Ziel war es, die Markierung der Wanderwege und Informationen auf den Wandertafeln der Region übergreifend zu vereinheitlichen und in ein Kartenwerk zu überführen. Dies ermöglichte fortan dem Wanderer zwischen Rhein, Main und Neckar eine optimale Orientierung – und löste damit das bisher bestehende System mit einer Vielzahl lokaler Symbole sowie unterschiedlicher Wegekonzepte ab. Das umfangreiche Kartenwerk wird mittlerweile deutschlandweit geschätzt und als Beispiel gelungener Besucherlenkung herangezogen.

Als das Hessische Landesamt für Geodäsie und Bodenmanagement im Jahr 2015 infolge von Sparmaßnahmen die Umsetzung und den Vertrieb der beliebtesten Karten einstellen musste, hat sich sehr schnell eine neue Herausgeber-Gemeinschaft zusammengefunden – der



Die Landräte Achim Brötel (3. v. l.) und Christian Engelhardt (4. v. r.) präsentierten die neue Wanderkarte Nr. 5 gemeinsam mit Klaus Johe (Tourismus Stadt Lindenfels), Michael Helbig (Bürgermeister, Lindenfels), Cordula Samuleit (Geschäftsführerin Naturpark), Rainer Türk (Hauptwegewart Naturpark), Michael Messer (MeKi-Verlag), Helmut Zander (Hauptwegewart UNESCO-Geopark) sowie Christiane Stolz (Infrastruktur, UNESCO-Geopark).

Naturpark Neckartal-Odenwald, der Verlag Meki (Griesheim) und der Geo-Naturpark haben die Regie nun selbst übernommen. Dabei betonen alle Beteiligten die bewährte vertrauensvolle Zusammenarbeit der Institutionen über die Ländergrenzen hinweg.

Im Zuge der Neuaufstellung war es nahe liegend, die Karten sowohl im Hinblick auf das Erscheinungsbild als auch auf die Inhalte den aktuellen Gegebenheiten anzupassen – unter Berücksichtigung des Wiedererkennungswertes, wie Cordula Samuleit versicherte.

Mit Engagement und Sachverstand gingen die Hauptwegewarte Rainer Türk (Naturpark Neckartal-Odenwald) und Helmut Zander (Geo-Naturpark Berg-

straße-Odenwald) ans Werk, gemeinsam mit allen Beteiligten wurden Wanderwege optimiert sowie neue Infrastruktur integriert. Die Kartenblätter enthalten nun alle bundesweit zertifizierten Wanderwege (Nibelungensteig, Alemannenweg sowie Burgensteig und Neckarsteig), die Fernwanderlinien sowie die OWK-zertifizierten Wege. Auch auf kommunale Rundwanderwege, von den Parkplätzen ausgehende Rundwege der Naturparke, Haupt-Radwege, Naturparklehrpfade und Geopark-Pfade wird entsprechend verwiesen. Dabei ist es den Herausgebern wichtig, die Auflagen jeweils so zu steuern, dass eine Aktualisierung nach spätestens drei bis vier Jahren erfolgt, so Verlagsleiter Michael Messer.

Für das Gebiet des Geo-Naturparks konnten die Herausgeber bereits das erste Exemplar im neuen Design präsentieren: die beliebte Wanderkarte Nr. 5 (Alsbach-Hähnlein, Bensheim, Fürth, Lautertal, Lindenfels, Modautal, Reichelsheim und Zwingenberg). Sie ist im Buchhandel sowie in den Geschäftsstellen des Naturparks und des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald zu einem Preis von 8,90 Euro erhältlich.

In Kürze folgen die Karten Nr. 2 (Nördlicher Vorderer Odenwald), Nr. 8 (Bergstraße-Weschnitztal) sowie Nr. 18 (Südlicher Odenwald – Bauland) und voraussichtlich Nr. 12 (Heidelberg). Im Verlauf der kommenden Jahre kommen die übrigen 16 Einzelkarten hinzu.

Eine lustige Schulstunde begeisterte Kinder

Das Mobile Kindertheater Odenwald sorgte mit dem Stück „Die Clownprüfung“ für beste Stimmung

Hardheim. (zeg) Viel los war in der Aula des Walter-Hohmann-Schulzentrums, als das Mobile Kindertheater Odenwald das vom Familienwandertreff des Odenwaldklubs organisierte und finanziell von der Arnold-Hollerbach-Stiftung unterstützte lustige Theaterstück „Die Clownprüfung“ Kinder in beste Stimmung versetzte. Andrea Kaiser hieß zunächst willkommen und dankte Hans Sieber, der die Stiftung vertrat.

Die Kinder erlebten in einer clownesken Schulstunde die umwerfende Schau einer Prüfung eines – wie es scheint – einfältigen Clowns durch eine altmodische und steife Lehrerin. Der Clown konnte dabei die von ihr gestellten Fragen nicht beantworten. Dies brachte die Prüferin auf die Palme, versetzte die Besucher jedoch in beste Stimmung. Doch weil der Clown einfallsreich war, schaffte er es die Lehrerin zu fordern. Von dem Stück waren die Kleinen angetan. Die Kinder dankten mit viel Beifall.



Die Kinder mussten viel lachen: Der Familienwandertreff des Odenwaldklubs organisierte das lustige Theaterstück „Die Clownprüfung“ für Hardheimer Kinder. Foto: E. Zegewitz

HÖPFINGEN

Kupferkabel gestohlen

Höpfingen. (pol) Mit einem Bolzenschneider schnitten Unbekannte am Montagabend oder in der Nacht zum Dienstag den Außenzaun eines Umspannwerkes bei Höpfingen auf. Auf dem Betriebsgelände rollte sie eine Kabeltrommel ab und stahlen etwa 500 Kilogramm Kupferkabel. In der Wiese neben dem Gelände waren Spuren eines Fahrzeuges zu sehen. Zeugen sollen sich beim Polizeirevier Buchen, Tel.: (06281) 9040, melden.

Fischwilderer aktiv

Höpfingen. Zwei Angler, die sicher nicht zu den zum Fischen berechtigten Vereinsmitgliedern gehören, aber mit ihren Angeln am Vereinsteich am Leimengrubenweg saßen, wurden der Polizei am Dienstag gemeldet. Die beiden waren dort mit einem dunkelblauen VW Sharan mit einem ausländischen Kennzeichen, das mit RPR beginnt, unterwegs, konnten aber nicht mehr angetroffen werden. Einer ist etwa 40 Jahre alt und hat eine Glatze, der zweite Mann trug einen Bart. Hinweise an die nächste Polizeidienststelle.

HARDHEIM

Aufbau der Sonderausstellung

Hardheim. Die Vorbereitungen für die Sonderausstellung mit dem Festakt zum 40-jährigen Jubiläum des Museumsvereins Erfstal Hardheim e.V. treten in die „heiße Phase“ ein. Zum Aufbau der Sonderausstellung treffen sich die Mitglieder und Helfer des Vereins am Montag, 30. August, um 14 Uhr beim Eingang zum Museum auf dem Schlossplatz.

Ausflug des Gesangsvereins

Hardheim. Am Dienstag, 27. August, findet der diesjährige Ausflug vom Gesangsverein statt. Die Abfahrt für alle Angemeldeten ist um 9 Uhr an der Post in Hardheim.

Treffen der Feuerwehr

Hardheim. Die Abteilung Hardheim trifft sich am Donnerstag, 25. August, um 19 Uhr in Feuerwehr-Freizeitkleidung am Sportplatz zum Besuch eines Polterabends. Die Kameraden der Altersmannschaft sind willkommen.

Rentnerstammtisch

Schweinberg. (adb) Der „Rentnerstammtisch“ findet am heutigen Donnerstag um 17 Uhr am Schützenhaus statt.

Immer mehr Ferienwohnungen auf Rädern im Landkreis

Bestand an Wohnmobilen nahm im Neckar-Odenwald-Kreis um 31 zu – Insgesamt sind es 708 Ferienhäuser auf Rädern und mit Motor

Neckar-Odenwald-Kreis. (zds) 708 Ferienhäuser auf Rädern und mit Motor gibt es im Landkreis – und wenn die nicht jetzt ferien- oder freizeithalber unterwegs sind, wann dann? Die hiesigen Wohnmobile gehören zu insgesamt 417 297 Wohnmobilen, die nach den Daten des Kraftfahrt-Bundesamtes bundesweit zugelassen sind. Das sind in der Republik 25 294 mehr als vor einem Jahr. Von 2009 bis heute wuchs der Bestand insgesamt um 92 196 Fahrzeuge. Im Neckar-Odenwald-Kreis stieg die Zahl innerhalb eines Jahres um 31.

Und die Branche hofft, dass mit wachsendem kaufkraftstarken Rentner- und Pensionärsanteil weiter Zug in den Markt kommt. Denn der Hauch von Freiheit und Abenteuer hat seinen Preis: 50 000 Euro sollten schon in der Kasse sein, neue Hightech-Gefährte mit allem Komfort werden nach „unter 100 000 Euro“ und „über 100 000 Euro“ klassifiziert.

Die, die mit den Reisemobilen Geld verdienen, sind guter Dinge, weil der Markt boomt. Der Caravaning Industrie Verband (CIV) fasst die Lage so zusammen:

„Das Kraftfahrt-Bundesamt wies für 2015 insgesamt 28 348 neu zugelassene Reisemobile in Deutschland aus und ermittelte einen Zuwachs von 10,1 Prozent. Die neuen Bundesländer hatten hier-

an einen Zulassungsanteil von 8,8 Prozent (2489 Einheiten). Damit stiegen die Reisemobilneuzulassungen in den neuen Bundesländern um 11,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das Zulassungs-

wachstum der alten Bundesländer liegt mit 25 859 Reisemobilen und einem Plus von 10,0 Prozent fast auf Bundesdurchschnitt. Die meisten Reisemobile wurden erwartungsgemäß in Nordrhein-Westfalen mit 5956 Fahrzeugen neu zugelassen, gefolgt von Bayern (5612 Einheiten) und Baden-Württemberg (4812 Einheiten). In allen Bundesländern konnten die Vorjahresergebnisse übertroffen werden. Das fünfte Rekordergebnis in Folge für den Reisemobilmarkt in Deutschland.“

Wird der Bestand im Neckar-Odenwald-Kreis Anfang 2016 mit 2015 verglichen, stieg der Bestand an zugelassenen Wohnmobilen hier binnen eines Jahres um 31. Wohnmobile sind dabei Nischenprodukte: Im Neckar-Odenwald-Kreis kommen rund 5,0 Wohnmobile auf 1000 Einwohner. Der bundesweite Spitzenreiter ist mit rund 13,52 Wohnmobilen pro 1000 Einwohner der Kreis Schleswig-Flensburg in Schleswig-Holstein. Gäbe es eine Wohnmobil-Bundesliga, käme der Neckar-Odenwald-Kreis darin auf Platz 219 von 402 Stadt- und Landkreisen.



Die Zahl der rollenden Ferienwohnungen im Landkreis nahm laut Statistiken zu. Unsere Aufnahme zeigt den Hardheimer Wohnmobilstellplatz in der Bretzinger Straße. Foto: Adrian Brosch